

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 2

Titel: Frieden ist machbar (10 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.2.2 Frieden ist machbar

Lernziele:

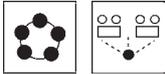
Die Schüler sollen

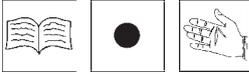
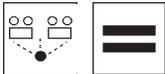
- sich mit Friedensvorstellungen und -utopien auseinander setzen und erkennen, dass Frieden mehr als die Abwesenheit von Krieg ist,
- Sehnsucht nach Frieden und Angst vor Krieg – gerade angesichts aktueller Ereignisse – verbalisieren und reflektieren,
- über die Realisierbarkeit von Visionen, Träumen und Hoffnungen nachdenken,
- darüber reflektieren, dass Frieden kein Zufall oder Geschenk ist, sondern aktive Mitgestaltung und Wachsamkeit erfordert,
- anhand konkreter Beispiele eigene Haltungen und Einstellungen überprüfen und neu überdenken.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Wurzeln des Unfriedens</p> <p>Der Vortrag der Erzählung „Nicht alles gefallen lassen ...“ von Gerhard Zwerenz wird beispielsweise beim Einsatz des Scherenfernrohres (Z. 37; andere Stellen sind möglich!) unterbrochen, die Schüler sollen selbst die Geschichte in Stillarbeit zu Ende schreiben.</p> <p>Nach Besprechung der alternativen Schlussteile der Schüler wird die Satire vollständig vorgelesen, mögliche Parallelen und Abweichungen dienen als Aufhänger zur Besprechung des Textinhalts. Mögliche Ansatzpunkte hierfür sind die Frage, wann der Text die Realität verlässt oder der Umstand, dass der Vorschlag des Vaters zum Einlenken ignoriert wird.</p> <p>Im Anschluss bietet sich eine Visualisierung der Ergebnisse in Form einer Treppe (Eskalationsstufen) auf einem Plakat an, Charakteristika der einzelnen Szenen oder die zunehmende Aggressivität von Aktion und Reaktion werden hier entsprechend eingetragen. Diese Darstellung kann im weiteren Verlauf der Unterrichtseinheit mit Fotos und Berichten aus den Medien zu aktuellen Gewalteskalationen zur Collage erweitert werden.</p> <p>Als Hausaufgabe können die Schüler eine eigene Geschichte zum Thema „Eskalation von Gewalt“ erfinden, die – zumindest in der Ausgangssituation – einen Bezug zu ihren Alltagserfahrungen aufweisen sollte.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Gewalt steht Utopien vom Frieden entgegen. Die Satire von Gerhard Zwerenz motiviert durch ihre Übersteigerung zum Gespräch über Eskalation von Gewalt, bei der die Folgen nicht mehr in Relation zum Anlass des Streits stehen.</p> <p>→ Text 4.2.2/M1a und b*</p>
<p>2. Stunde: Was geht uns das an?</p> <p>Der Einstieg erfolgt mithilfe des Musikstücks „Meine kleine Schwester“ der Band Spektacoolär.</p> <p>Die Schüler erhalten den Text auf dem Arbeitsblatt und äußern sich zu ihren Eindrücken. Die Arbeitsaufträge können in Partnerarbeit bearbeitet werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Musikstück ist auf der CD „365 Tage“ enthalten, die Band hat sich im Rahmen des Projekts „Lass’ das! Keine Gewalt in der Schule!“ für Gewaltlosigkeit im Alltag der Schüler stark gemacht (Weitere Informationen: siehe Tippkasten).</p>

4.2 Krieg und Frieden

4.2.2 Frieden ist machbar

<p>Zur Auswertung werden die Ergebnisse in Tabellenform an der Tafel gesammelt. Weitere Ansatzpunkte zur Besprechung könnten das Glockengeläut am Ende oder das Verhalten der Lehrer bilden. Eventuell lassen sich Fragen an den Bruder formulieren und im Rollenspiel stellen. Abschließend bietet sich auch hier eine Verknüpfung mit der Alltagserfahrung der Schüler und eine Diskussion über mögliche Lösungsansätze (Mediation, Klassen- oder Schulvertrag etc.) an.</p>	<p>→ Arbeitsblatt 4.2.2/M2*</p> <p>Tafelbild:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Formen der Gewalt</th> <th>Gefühle</th> <th>Lösungsansätze</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sie trägt ein Messer (Schutzgeld) (...)</td> <td>Angst vor dem Tag (...)</td> <td>Resignation (zu groß ist der Schuh) (...)</td> </tr> </tbody> </table>	Formen der Gewalt	Gefühle	Lösungsansätze	Sie trägt ein Messer (Schutzgeld) (...)	Angst vor dem Tag (...)	Resignation (zu groß ist der Schuh) (...)						
Formen der Gewalt	Gefühle	Lösungsansätze											
Sie trägt ein Messer (Schutzgeld) (...)	Angst vor dem Tag (...)	Resignation (zu groß ist der Schuh) (...)											
<p>3. Stunde: „I have a dream ...“</p> <p>Der Text von Martin Luther King wird ohne Verfasserangabe und Überschrift vorgelesen. Die Schüler sollen versuchen den Text einem historischen Kontext und Autor zuzuordnen. Die Ergebnisse werden ergänzt und in einem Tafelbild mit den wichtigsten Lebensdaten festgehalten.</p> <p>In einem weiteren Schritt problematisieren die Schüler die Textaussage: Wie kann ein solcher Zustand überhaupt realisiert werden? (Eventuell können die Schüler die ihnen bekannte Symbolik aus dem Text zuordnen: UNO, Friedensbewegung etc.)</p> <p>Die Schüler erstellen in der Folge ein eigenes Friedens-ABC in Kleingruppen, indem sie ihre Assoziationen zum Thema auf die Buchstaben des Alphabets verteilen.</p> <p>Die Ergebnisse können in Form eines gemeinsamen Plakates im Plenum zusammengetragen und mit Fotos und Berichten zu aktuellen Themen ergänzt werden.</p>	<p></p> <p>Der Text von Martin Luther King dient als Einstieg, um sich mit der Vision einer friedlichen Welt ohne Krieg und Gewalt auseinander zu setzen.</p> <p>Hintergrundinformationen zu M. L. King: * 1929 in Atlanta, Bekämpfung des Unrechts in der Welt durch gewaltlosen Widerstand, vor allem Kampf gegen Rassentrennung, 1964 Friedensnobelpreis, † 1968 durch ein Attentat in Memphis.</p> <p>Frieden wird oft lapidar als Abwesenheit von Krieg definiert beziehungsweise weniger bewusst wahrgenommen. Deshalb sollte man ihn immer wieder neu buchstabieren lernen.</p> <p>Zuordnungen können aus den Bereichen Personen, Religionen, menschliches Verhalten und Zusammenleben, Natur, Wünsche usw. vorgenommen werden.</p> <table border="0"> <tr><td>A</td><td>Abrüstung</td></tr> <tr><td>B</td><td>Befreiung</td></tr> <tr><td>C</td><td>Chance</td></tr> <tr><td>D</td><td>Dank</td></tr> <tr><td>E</td><td>Erkenntnis</td></tr> <tr><td>usw.</td><td></td></tr> </table> <p>→ Arbeitsblatt 4.2.2/M3*</p>	A	Abrüstung	B	Befreiung	C	Chance	D	Dank	E	Erkenntnis	usw.	
A	Abrüstung												
B	Befreiung												
C	Chance												
D	Dank												
E	Erkenntnis												
usw.													
<p>4. und 5. Stunde: Die „große Seele“</p> <p>Die Haltung des Gewaltverzichts als Reaktion auf Gewalt und Ungerechtigkeit soll den Schülern anhand der Person Mahatma Gandhi näher gebracht werden. Die ausgewählte Filmsequenz dauert ca. 45 Minuten, in der 5. Stunde der Unterrichtseinheit sollten zentrale Filmszenen (Beerdigung, Passverbrennung, Ashram, Demonstration, Zugfahrt, Versammlung, Gefängnis) besprochen werden. Zur Erweiterung und Vertiefung können Schülerreferate vergeben werden, die beispielsweise Gandhis Lehre oder seinen Einfluss auf verschiedene Friedens- und Emanzipationsbewegungen aufzeigen.</p>	<p></p> <p>Mahatma Gandhi soll den Schülern im Film vorgestellt werden (s. Tippkasten). Die Verfilmung durch Richard Attenborough ist zeitlich zu umfangreich, deshalb bietet sich der erste Teil des Filmes (45 Minuten) an, der mit der Ermordung Gandhis und seiner Beerdigung beginnt. Der Ausschnitt endet mit der Freilassung Gandhis aus der Haft. In den folgenden 45 Minuten werden Anliegen und Beweggründe Gandhis dargelegt.</p> <p>→ Lehrerinformation 4.2.2/M4*</p>												

<p>6. Stunde: Ich träume ...</p> <p>Den Schülern wird zum Stundenbeginn die Erzählung „Großmutter wartet auf die versteckte Kamera“ vorgelesen. Möglich wäre das Weglassen des Schlussteils mit dem Arbeitsauftrag, eigene Auflösungen der Geschichte zu erfinden. Ebenso kann man die gesamte Geschichte aus der Sicht des Schwarzen erzählen.</p> <p>Das Gedicht von Mehmet Arat beschreibt in Traumbildern Idealvorstellungen einer friedlichen und gerechten Welt. Auch vom Frieden kann man wohl nur in Traumbildern denken. Zunächst wird den Schülern das Gedicht ohne die letzte Strophe vorgestellt (z.B. auf Folie). Nach der Lektüre soll der Text mit dem Satzanfang: „Deshalb habe ich ...“ weitergeschrieben werden.</p> <p>Nach Besprechung der Schülervorschläge wird die letzte entscheidende Strophe präsentiert und gemeinsam überlegt, ob man etwas aktiv für den Frieden tun kann. Denkbar ist eine Fülle von Möglichkeiten: Aktionen, Ausstellungen, Informationsveranstaltungen etc.</p>	 <p>Hauptgegenstand der Besprechung des ersten Textes sollte der gewaltfreie Umgang der beiden Beteiligten mit den unverständlichen Aktionen des jeweils anderen sein. Wie würde man selbst in einer solchen Situation reagieren?</p> <p>Einige Anregungen für ein aktives Friedensengagement finden sich im Internet (siehe Tippkasten) oder direkt bei Institutionen wie Greenpeace, amnesty international usw. → Text 4.2.2/M5* → Gedicht 4.2.2/M6*</p>
<p>7. Stunde: Wenn alle nur zuschauen ...</p> <p>Die Schüler setzen ihre geplanten Aktionen in die Tat um.</p>	

Tipp:

- Liedtext: <http://www.christine-angel.de/kleineschwester.html> (Stand: 01.10.02)
- Bandinformationen: <http://www.spektacoolär.de> (Stand: 01.10.02)
- Informationen, Musik und Videoclips zur Aktion „Lass das! Keine Gewalt in der Schule!“: <http://www.sat1.de/formate/lassdas/musik.html> (Stand: 01.10.02)
- Rowohlts Monographien Band 333: Martin Luther King. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1978
- Film: Attenborough, Richard: „Ghandi“, England/Indien 1982 (Ausschnitt)
- Website der AG Friedensforschung an der Universität Kassel: <http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/science> (Stand: 01.10.02)
- Website der Aktion Sühnezeichen: <http://www.asf-ev.de> (Stand: 01.10.02)